

D. Genoa, 6. Mai. (Ein. Drabthier.) Bartbou hat durch den Botschafter Barré hier heute bei Lord George um eine Unterbrechung nachgesucht, die in der Villa Alberti stattfinden soll. Bartbou trifft nachher mit Schaner zusammen. Für heute nachmittags ist eine Zusammenkunft des Reichstanzlers Dr. Wirtz und Außenministers Dr. Radowitz mit Lord George, Finanzminister Coers und Lordkanzler Birkbeck in der Villa Alberti angesetzt.

Einfuhrbeschränkungen und Sonderzölle

W. T. B. Genoa, 5. Mai. In der Sitzung der Unter-Kommission des Wirtschaftsausschusses vom 4. Mai, mittags, lag ein deutscher Antrag zur Beilegung der Antidumping-Maßnahmen den Beratungen zugrunde. Er lautet:

Die Einfuhrbeschränkungen und Sonderzölle, die gegen ein Land wegen der Entwertung seiner Währung eingeführt sind, werden gegenstandslos, sobald die Schwärzung in der Währung des betreffenden Landes sich längere Zeit wesentlich verringert, insbesondere keine wesentliche weitere Währungsverschlechterung eintritt. Hand innerhalb sechs Monaten keine wesentliche Verschlechterung der Währung eines Landes statt, so sind, wenn die allgemeine Weltmarktlage ihm gegenüber noch nicht besteht, die anfänglich der Währungsverschlechterung gegen dieses Land gerichteten Beschränkungen und Sonderzölle alsbald aufzuheben.

Der deutsche Antrag wurde der Staatssekretär Dr. Sch. Er wies darauf hin, daß der deutsche Antrag an die Stelle des Art. 40 des Londoner Memorandums treten sollte, der vorsieht, daß Einfuhrbeschränkungen wieder beilegt werden, wenn zwölf Monate lang ein ernstlicher Fortschritt in der Stabilität der betreffenden Währung zu erlangen ist. Der Staatssekretär betonte, daß diese Theorie nur eine bequeme Fiktion habe. Unmittelbar nach einem beträchtlichen Sturz der Währung eines Landes stellen sich allerdings das Preisniveau und damit seine Produktionskosten niedriger als die entsprechenden des großen Weltmarktes. Die bequeme Folge dieser Entwicklung wirkt auf die Kaufkraft dieses Landes nach außen und damit auf die Abkühlbarkeit anderer Länder empfindlich zurück. Der deutsche Antrag verlange, daß nach Eintritt einer gewissen Stabilisierung die gegen die deutsche Währung aus Währungsgründen errichteten Beschränkungen fallen sollten. Eine Bewährungsfrist von sechs Monaten werde eingeführt. Sei diese Bewährungsfrist abgelaufen, so müßten die anderen Länder beweisen, daß sie den deutschen Gütern nichtbestehende Konkurrenzbedingungen gewähren. Der englische Vertreter schlug vor, diesem Gesichtspunkt des Auswärtigen am inneren und äußeren Preisniveau nach dem Vorschlag des deutschen Antrags Rechnung zu tragen. Der französische Delegierte sprach sich entschieden dagegen aus, daß die Währung eines Landes überhaupt zum Maßstab irgendwelcher Zollsätze genommen werden dürfe. Schließlich schlug der holländische Vertreter, der sich ausdrücklich für den deutschen Antrag aussprach, vor, die Formulierung der gegenseitigen Meinungen nur im Protokoll festzuhalten, ohne in eine Abstimmung einzutreten. Der holländische Antrag wurde angenommen und dementsprechend verfahren. Dann vertagte sich die Kommission auf heute vormittags.

Die Arbeiten des Ausschusses für Wirtschaftsfragen beendet.

W. T. B. Genoa, 6. Mai. Der dritte Ausschuss (Wirtschaftsfragen) ist gestern nachmittag unter dem Vorsitz von Colrat zu einer Vollversammlung zusammengetreten. Die Art. 50-53 des Statutes der Sachverständigen von London, die eine neue Fassung erhalten, wurden geprüft und angenommen. Die genannten Artikel beziehen sich auf die Zulassung von Waren und des Warenverkehrs. Der Ausschuss nahm ferner den Artikel 45, der die Rohstoffe betrifft, in neuer Fassung an und genehmigte eine wichtige Erklärung über die Handelsverträge. Eine Empfehlung, in der verschiedene Staaten aufgeführt werden, mit allen Mitteln die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion zu fördern und eine andere Empfehlung, in der der Völkerbund zum Zusammenwirken mit dem Internationalen Arbeiterinstitut sowie Beobachtung gewisser schon beschlossener Vorkehrungen aufgefordert wird, wurden genehmigt. Mit der darauf erfolgten Billigung des von dem Sachverständigenausschuss vorbereiteten Textes der Arbeiterverträge, der durch den Sachverständigenausschuss vorbereitet und vom ersten Untersuchungsausschuss abgeändert worden war, haben die Arbeiten des Ausschusses ihren Abschluß gefunden.

Eine deutsch-amerikanische gemischte Kommission.

W. T. B. Paris, 6. Mai. Havas meldet aus Washington, man erlaube aus offiziellen Kreisen, daß Verhandlungen mit Deutschland im Gange seien, um eine gemischte Kommission einzurichten, bestehend aus einem Amerikaner, einem Deutschen und einem Neutralen, die sich über die Forderungen, die sich aus der Konfliktierung der deutschen Vermögens in den Vereinigten Staaten und der amerikanischen Vermögens in Deutschland während des Krieges ergeben haben, und über die Forderungen auf Grund des Unterpfandes der „Littania“ auszusprechen soll. Diese Fragen sollen zum Gegenstand eines Vertrages mit Deutschland gemacht werden; jedoch glaube man nicht, daß er so zeitig fertiggestellt sein werde, um dem Senat noch in der jetzigen Session vorgelegt zu können. Staatssekretär Hughes habe an die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten ein Schreiben zugunsten der Wiederherstellung der Verträge mit Deutschland, die die Patente betreffen, gerichtet.

Die Übergabe Oberschlesiens.

Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Delegation in Genf, die zuerst nur aus Minister a. D. Schuler, Staatssekretär a. D. Lewald und einem dreigliedrigen Redaktionskomitee besteht, ist wie im üblichen auch die polnische Delegation demüht, den Abschluß des deutsch-polnischen Vertrages über Oberschlesien nach Möglichkeit zu beschleunigen. Wenn auch in allen Punkten ein Einvernehmen erzielt ist, so macht die Fertigstellung des endgültigen Textes doch noch erhebliche Schwierigkeiten, da natürlich jede Zweideutigkeit oder jede Ungenauigkeit vermieden werden muß. Trotzdem dürfte die Unterzeichnung des Vertrages wahrscheinlich Mitte dieses Monats stattfinden. Ob es aber möglich sein wird, den Vertrag noch vor Pfingsten zu ratifizieren, ist zweifelhaft, obwohl seiner Bräutigam durch den auswärtigen Ausschuss des Reichstages so weit wie nur irgend möglich vorgearbeitet worden ist. Vorher kann aber nach der Entscheidung der Reichstagskommission von einer Übergabe des Gebietes nicht die Rede sein. Selbst wenn alles glatt geht, und wenn bei der Ratifikation auf seiner Seite Verzögerungen eintreten, kann mit der Übergabe Oberschlesiens nicht vor Ende Juni oder Anfang Juli gerechnet werden. Man rechnet damit, daß vom 1. Juni ab die Bahnzone und damit die fast rund 400 M. betragenden Bilmgebühren aufgehoben werden.

D. Warschau, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Minister des polnischen Post- und Telegraphenwesens hat einen Erlass veröffentlicht, in dem er zum Ausdruck bringt, daß sämtliche Post- und Telegraphenbeamten in Oberschlesien, welche aus patriotischem oder deutschen Dienst in den polnischen Dienst übertritten, ihre im deutschen Staatsdienst erworbenen Rechte garantiert erhalten sollen. Dieses Versprechen des polnischen Postministers wird nunmehr vom obersten polnischen Rat in Oberschlesien mit der Bemerkung veröffentlicht, daß die einschlägigen ungenügende Kenntnis der polnischen Sprache für die denotende Übernahme in den polnischen Staatsdienst kein Hindernis sein soll. Jeder dauernd in den polnischen Staatsdienst übernommene Beamte wird seinen Fähigkeiten entsprechend im Rahmen des Etats auf Förderung rechnen können.

Das Hilfswerk der Landwirtschaft.

Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Während man in letzter Zeit Rede für Rede von neuen Beihilfen der Landwirte zu Gehör bringt, ist ein Umlageverfahren, das, wie es jetzt erst von einem Beschlusse des Reichsausschusses der Landwirte, der den erbitterten Widerstand und den reichhaltigen Gebrauch seiner Mittel anführt, vernimmt man seit langer Zeit von dem einst mit so großem Trara in die Welt hinausgeschallten Hilfswerk der deutschen Landwirtschaft kein Sterbenswörtchen mehr. Überdies in einer gemeinsamen Sitzung des Wirtschaftspolitischen Ausschusses und des Untersuchungsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft des Reichswirtschaftsrates wurde dieser Tage darüber beraten. Mit Staunen sieht man in dem kurzen Bericht über diese Sitzung, daß eine Reihe von Sachverständigen Vorträge stellten, aus denen hervorging, daß die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion durch die Rohstoffe, die Düngemittel, das Bedürfnis an Arbeitskräften und Betriebsmaterial eng mit der Gesamtwirtschaft zusammenhängt und einer Unterstützung durch die bedürftig. Demnach scheint das vielgerühmte Hilfswerk der Landwirtschaft nichts anderes sein und werden zu sollen als ein Hilfswerk — für die Landwirtschaft!

Der Bürgerkrieg in China beendet.

W. T. B. London, 6. Mai. Reuter meldet aus Peking, die Niederlage der Fengtien-Truppen in der Nähe von Peking sei vollkommen. Marschall Chang-Tso-Ling ist in der Richtung auf Mukden geflohen. General Wu-Wei-Fu beherrscht Peking. Das geschlagene Heer zieht sich in Unordnung auf Tientsin zurück. Man ist der Ansicht, daß der Bürgerkrieg vorbei ist.

Die „Times“ berichtet aus Peking, General Wu-Wei-Fu beabsichtigt, seinen Sieg bis zum Äußersten auszunutzen, und er habe erklärt, er werde sich nicht zufrieden geben, bis er den Kopf Chang-Tso-Lings habe.

Eine Eröfungs-Rede aus New York zufolge besagt ein Bericht aus Tientsin, daß die chinesische Presse in Schanghai einstimmig die Niederlage des Marschalls Chang-Tso-Ling begrüßt und darauf hinweist, daß die japanische Kontrolle der Mandschurei bedroht ist. Es wird gemeldet, daß die erste Handlung des Generals Wu-Wei-Fu nach der Einnahme Pekings die Veröffentlichung einer Proklamation war, in der er General Sunatsen auffordert, bei der Vereinigung Chinas mitzuwirken.

Wiesbadener Nachrichten.**Zur Eröffnung des verfassunggebenden Landeskirchen-tags.**

Am kommenden Dienstag, den 8. Mai, wird im Landeshaus zu Wiesbaden der verfassunggebende Landeskirchentag im Anschluß an einen Gottesdienst, der um 10 Uhr in der Lutherischen Kirche stattfindet und bei dem Pfarrer Sachs (Gruesheim) die Predigt halten wird, eröffnet werden. 75 gewählte und 10 von dem erweiterten Konsistorium ernannte, nur beratende Mitglieder gehören dem Landeskirchentag an; unter den 75 gewählten sind 25 Geistliche, 25 Mitglieder kirchlicher Körperschaften und 25 Abgeordnete, die bisher keiner kirchlichen Körperschaft angehört haben; unter den 10 ernannten Mitgliedern sind 5 Geistliche und 5 Nichtgeistliche, unter letzteren 3 Vertreter der Arbeiterkraft. Nach kirchenpolitischen Parteien geordnet, zählen von den 75 gewählten Mitgliedern 31 zur Rechten, 30 zur Mitte und 14 zur Linken, von den 10 ernannten Mitgliedern 4 zur Rechten, 4 zur Mitte und 2 zur Linken.

In den einzelnen kirchlichen Gruppen ist viel Vorarbeit für das Verfassungswerk, das der Landeskirchentag schaffen soll, geleistet worden. Diese Vorarbeit wird in Verbindung mit den verschiedenen Entwürfen zu einer neuen Verfassung der evangelischen Kirche im Konsistorialbezirk Wiesbaden — vorläufiger Entwurf einer Verfassung für die nassauische Landeskirche, veröffentlicht im „Kirchlichen Anzeiger“ vom Juni 1921, Entwurf einer Verfassung von Pfarrer Karl Holmann zu Wiesbaden, Verfassungsentwurf der Rechten, Dramenverlag in Dornbirn, Entwurf von Pfarrer Heins Seemann im „Evangelischen Gemeindeblatt“ — der Arbeit des Landeskirchentags eine gute Grundlage bieten und diese Arbeit wesentlich erleichtern. Abhängig von der Arbeit des Landeskirchentags werden in weitem Umfang die Abmachungen sein, die der 15. niedrige Ausschuss in einem Protokoll vom 5. Oktober 1920 niedergelegt hat. Dieser Ausschuss setzte sich aus je 5 Mitgliedern der drei kirchlichen Gruppen zusammen und verlor, mit einem Erfolge, eine Einigung der drei Gruppen über wichtige grundlegende Fragen. Die Abgeordneten zum Kirchentag werden sich an diese Abmachungen, so weit sie nicht durch den Gang der Ereignisse überholt sind, gebunden fühlen.

Von allgemeinem Interesse werden bei dem Verfassungswerk die Bestimmungen sein, die über das Pfarrwahlrecht, über die Wahl der Dekane, über die Leitung der Landeskirche (Landeskirchenregierung und Landesbischof) und über das Verhältnis zwischen Kirche und Religionsunterricht der Schule getroffen werden. Das Pfarrwahlrecht soll eine Erneuerung erfahren, die in dem Entwurf des Konsistoriums a. B. darin zum Ausdruck kommt, daß bei neuangeordneten Pfarrstellen den Gemeinden das Recht verliehen wird, den Pfarrer bei der ersten Stellenbesetzung zu wählen. Im übrigen sieht dieser Entwurf die Beibehaltung des bisherigen Zustandes vor, d. h. abwechselnde Besetzung durch Wahl der Gemeindegemeinde oder durch die Kirchenbehörde. Es darf gesagt werden, daß diese Art der Pfarrstellenbesetzung im allgemeinen eine erträgliche Regelung bedeutet hat. Vor allem war durch diese Regelung die Mäßigkeit geschaffen, die bei den Beziehungen der Gemeinden sowohl als auch der Pfarrer (Erziehung der Kinder an Orten mit höheren Schulen) zu berücksichtigen. In weiten Kreisen unserer Heimatkirche wird man deshalb diese Regelung, die sich bewährt hat, beibehalten wollen, wenn auch vielleicht für einzelne Gemeinden, die sich zu besonderen Leistungen bei der Pfarrbesetzung bereit erklären, Ausnahmen geschaffen werden können, die etwa diesen Gemeinden das Recht geben, nach einer behördlichen Besetzung zweimal das Pfarramt auszuüben.

In der Frage, ob die Dekane wie bisher von der Behörde ernannt oder von den Kreislandeskirchen gewählt werden sollen, neigt man weithin der Ansicht zu, daß in Zukunft die Dekane von den Kreislandeskirchen zu wählen sind. Damit wird zum Ausdruck gebracht, daß der Dekan in erster Linie der Vertrauensmann des Kirchenrates und der diesem zugehörigen Pfarrer gegenüber der Kirchenbehörde, und erst in zweiter Linie der Verwaltungsbefugnisse, der zwischen Behörde und Kirchenrat vermittelt, sein soll. Der Vorschlag, zwischen dem Dekan und dem Vorsitzenden des Kreislandeskirchentags zu unterscheiden und erlassen von den Pfarrern, leitet den Kreislandeskirchentag wählen zu lassen, hat offenbar viel für sich, in der praktischen Arbeit aber wird eine solche Regelung zu großen Schwierigkeiten und mancherlei Konflikten führen.

Ganz besondere Bedeutung wird in der kommenden Verfassung das Verhältnis zwischen Landeskirchentag, Landesbischof, Landeskirchenregierung und Landesbischof erhalten, da ja die Kirchenregierung aufhört, eine staatliche Einrichtung zu sein, vielmehr nur anzusehen werden darf als die vom Landeskirchentag eingesetzte und ihm als der Vertretung des Kirchenvolks verantwortliche Behörde, der die Verwaltung der Kirche nach den Mahnungen

(49. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Adelheid Weber.

Und ob der David wirklich so harmlos, so ganz unschuldig an seinem Glück war, wie ihn die Bücher Samuels, des Papstes und Königmachers Israels, hinstellten? Hat doch in seinen alten Tagen ein ausgesucht heimtückisches Stück an seinem braven Soldaten Urias verübt — soll man einem alten Heimtücker die Harmlosigkeit seiner Jugend glauben — namentlich wenn er solch blendendes Glück bei Pfaffen und Weibern gehabt hat?

Nein, der Charakter eines Menschen ändert sich nicht, er entwickelt sich nur; die Heimtücke des Alters liegt schon in der Geschmeidigkeit der Jugend beschloffen. Mißtraue nicht dem finsternen Gesicht — das heuchelt nicht —, mißtraue dem Lächelnden, dem Liebenswürdigen; der zwingt sein Innerstes Meinen in seine Brust zurück um seines Vorteils willen. Wer sich selbst bezwingt, der betrügt den anderen. Bezwang doch David selbst den, den er vom Thron hinunterzog, den Saul, daß er sich seines nur zu wohlberechtigten Mißtrauens immer wieder schämte, seinen Haß immer wieder in Liebe zurückverwandelt!

Der dumme, dumme, gutmütige alte Saul! Hatte einem Nebenbuhler, seinem Enthalter, dem heimlichen, langsamen Vergifter seines Lebens, selbst die Leiter gehalten, auf der der Junge zum Thron hinaufkletterte, und die Augen geschlossen vor den allerbeutlichsten Zeichen und Beweisen seiner Heimtücke. Denn war es nicht so gewesen: überall, wohin der David, der Tupp, kam, fielen ihm die Leute zu; von ihm, dem Keuling, erhofften sie die Befreiung von ihren Gebrechen, nahmen ihr Vertrauen, das der Alte, Erprobte in tausend Gefahren verdient hatte, von ihm fort und schenken es dem Unerprobten, dem Lächelnden, der ihnen Verstand, Dankbarkeit, Erinnerung aus

der flachen Seele herauslächelte. Ohne sein Zutun? Wer das doch glaubte, nach alledem noch glauben konnte! Der, ja der wäre der Narr, der Unfähige, der Zerrinnige, für den ihn die Leute — sein eigenes Weib voran — schon jetzt hielten. Nein, jetzt waren ihm die Augen geöffnet, und er behielt sie offen!

Und der arme Ulrich, dessen Lebensnot das Vertrauen war, dessen Weg immer gerade gewesen war wie seine Seele, dessen Stärke in diesem Vertrauen in sich und die gerade Wirkung seiner großen Kunst gewohnt hatte, wie die des Löwenbewingers in seinen Haaren — der schor sich selbst die Loden, zuerst des Glaubens an seine eigene Kraft, dann, folgerichtig, des Glaubens an die anderen, und stand nun laß, ohnmächtig und geblendet von der Schärfe des Menschenhasses. Aber je fahler die Kraft seiner Seele wurde, um so üppiger wuchs der Haß in ihm und konzentrierte sich auf den einen, der ihm seine Verleumdung geworden war, sein Verderber und Entmann.

Alles, was er nun erfuhr, alles Bittere, was er hinuntergeschluckt mußte, alle Süßigkeit, die ihm noch von außen her zufließen wollte, wurde zu Gift in seiner Seele.

Seine Frau, die unter der strengen Klausur, in die er sie zwang, zum erstenmal in ihrem Leben wirklich litt, um so mehr litt, als der Fasching mit seinen Hausfesten und Redouten jetzt begann, gab ihm in Wort und Tat alle Bitternis zu kosten, die den engsten Bund der Welt zum unerträglichsten machen kann. Sie brauchte gegen ihn, als ihren einzigen und verhassten Feind, alle Waffen weiblicher Bosheit: sie verdrängte ihm jedes Mitleid, jede erträgliche Stunde durch offene Beschimpfung oder heimliche Bosheit; sie wand sich vor ihm in die Kräfte der Verachtung und höhnte ihn ins Gesicht hinein; sie machte ihren Freund zum Vertrauten ihrer Leiden und hoffte und sprach es offen aus, daß er seinen großen Bekanntenkreis davon verflüchtigen werde, daß ihres Gatten finstere Tollheit sie zwingt, ihr Haus zu verlassen. Sie sagte das alles Ulrich ins Gesicht, und

er litt unter dem schamvollen Wissen der Schmach, die sie über ihn brachte. Und mehr noch litt er unter dem Verdacht, daß sie im geheimen nun die Redouten besuchte, von denen man nur mit einem gewissen Lächeln sprach, und daß sie dazu Vertraute nötig hatte, die nun ihrerseits das Recht hatten, über die Frau und ihren Gatten lächelnd zu wispeln. Finster und finstere wurde ihm die Welt, unerträglich die Zustände des Kampfers, sein Haus.

Aber da war noch sein Töchterchen, seine letzte Gifel. Und die liebte den Papst nach wie vor, bewußter und hilfswilliger denn je, seit sie ihn so unglücklich sah.

Und sie wollte ihm etwas Liebes tun — freilich auch ein wenig im eigenen Interesse handeln —, indem sie ihm bewies, welch Verdienst Tupp sich neuerdings erworben hatte, und sie hoffte davon, ihr liebes Papst werde nun den guten Tugenden wieder in Gnaden annehmen. So erzählte sie Ulrich, nach und nach vorsichtig, wie man einem Kranken eine freudige Nachricht beibringt, wie Tupp Frau Aleide zuerst Trost durch seine Mitleid gebracht, und wie sie beide, er und Gifel, den Sinn der lieben Frau wieder dem Leben zugewandt hätten. Und als sie dessen sicher geworden, daß Frau Aleide wieder leben und wirken und sich freuen wolle, da habe Tupp ihr beigebracht, daß sie ja noch alle Mittel dazu in sich trüge — denn sie habe noch ein Auge, dem die volle Sehkraft zurückgegeben werden könne, viel vollständiger und sicherer als dem verlorenen — wenn Frau Aleide eine neue Operation wagen wolle. Sie habe sich freilich zuerst heftig gegen den bloßen Gedanken gestäubt und tue es noch, aber ihr Widerstand werde doch schon geringer, und wenn Tupp sein unglaubliches Talent zur Überredung noch eine Zeitlang fleißig gegen Frau Aleides Furcht setze, werde er sicher sein Ziel erreichen. Und Frau Aleide werde wieder die schöne Welt sehen — und ihr Papst werde am glücklichsten darüber sein — „gelt, Papst?“

„Ja“, brachte Ulrich erlöst heraus. „Und nun laß mich allein.“ (Fortsetzung folgt.)

Ab Montag: **Außergewöhnlich billiger Verkauf von**

Seifen

Eau de Cologne-Seife	3 Stck. 8.75	Stck. 2.95
Blumen-Seife	3 „ 11.25	„ 3.85
Feine Blumen-Seife	3 „ 13.—	„ 4.50
Blumen-Seife mit Rosenparfüm	3 Stck. 17.25	„ 5.90
Flüder- oder Lanolin-Seife	3 Stck. 23.—	„ 7.75
Bade-Seife, rd. St. 3	„ 29.—	„ 9.75
Feinste Bade-Seife, extra groß	3 Stck. 35.—	„ 12.—
Rasierseife in Stang. 3	„ 19.50	„ 6.75
Feinste Rasierseife „Erasmo“	3 Stck. 41.—	„ 14.—

Prima Wasch-Seifen

in unseren bekannt guten Qualitäten
400 gr 13.50 250 gr 8.50

Parfümerien

Kopfwasser „Javol“	Flasche gr. 16.—, klein 10.—
Kopfwasser „Pixavon“	Flasche gr. 20.—, klein 12.—
Zahnpasta in Glasdosen	5.—, 3.50, 2.75
Zahnpasta „Chlorodont“ groß 7.—, kl. 3.—	
Eau de Cologne kleine Fl.	7.50, 5.50, 3.75
Parfüm-Proben	Stück 8.—, 6.50, 5.—
Puder „Serall“, feinste Qualit.	7.50, 4.75
Fludosan, enorm billig	2.25, 80.5
Hautcreme „Dr. Schulze-Verden“	Dose 6.50
„Brillantine“ Wolff & Sohn	6.—, 3.—

Toilette-Artikel

Zahnbürsten-Ständer, weiß Celluloid	17.50 14.50 12.50
Seifendosen, weiß Cellul.	11.50, 8.50, 7.50
Seifenschalen, „	17.50, 6.75, 4.75
Stehspiegel, vernickelt	19.50, 14.50, 9.50
Rasierapparat, vergrößert	39.50, 34.50
Rasierapparat in el. Etuis 65.—, 45.—, 25.—	
Rasierapp. mit Einsatz u. Pinsel zus.	9.50
Wellenscheren	Stück 9.50, 4.75
Waschlappen aus Frottiert.	7.75 5.75 3.95
Waschhandschuhe, gute Qualität	11.50, 9.50, 7.95
Damenbinden	Dutzend 19.50, 17.50
Damenbinden, gestrickt, waschb.	9.75, 5.75
Kopfbürsten	Stück 24.—, 17.50, 14.50

Haarschmuck

Frisierkämmen	18.50, 12.50, 9.50
Frisierkämmen, weiß	37.50, 26.50, 22.50
Haarspangen, glatt u. durchbrochen	9.50, 7.50, 4.50
Haarspangen in hübschen Mustern	24.50, 17.50, 12.50
Ein Posten Haargarnituren, Spange und Pfeil passend	38.50, 31.50, 27.50
Haargarnituren in feinen Aust.	65.—, 45.—
Seltenkämmen	Paar 24.50, 19.50, 12.50
Hörnadeln, hell und dunkel, zum Aussuchen	3.95
Toilette-Badeschwämme	15.50, 12.50, 7.50

Ein großer Posten **Eau de Cologne** in besten Qualitäten (75 u. 80 % Alkohol)
Durch frühzeitigen Einkauf Fl. 110.— 85.— 75.— 40.— 22.—
enorm billig.

Ein Posten **Gummi-Schwämme**
Kantstücke, in verschiedenen Größen
12.50 9.50 7.50 5.50

Ein Posten **Zahnbürsten**

Bein, teils mit kleinen Schönheitsfehlern, Serie I II III
7. 75 5. 75 3. 75

Ein Posten **Handbürsten**

einfach und doppelt Stück 6. 75 5. 50 3. 75 2. 50 95. 5
K168

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir unsern

Kinder- und Backfisch-Kalasiris.

Ohne jede Einschränkung in der Taille. Völlig freie Atmung und Bewegung. Durch seinen eigenartigen Schnitt zugleich natürlicher Geradhalter.

Kalasiris-Spezialgeschäft
Wiesbaden, Wilhelmstraße 4, Tel. 4256.

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sof. zur mikroskopisch. Untersuchung, unter fachmännisch. Leitung, Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorsch. für Ihre Haarpflege.

Untersuchung und Vorschrift kostenlos.
Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg
bei Grünau (Mark) A. 72.
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.

!! Als besonders billig !!

empfehle:
la Einsatzhemden, Normalhemden
Damenhemden in Kreton, Trikot und Planell.

Große Auswahl in
Biberbettüchern,
volle Größe, weiß u. farbig, mit roter Kante.

Meine Spezialität in Hosen:

Arbeits-hosen, feldgraue Hosen,
Manchester-Hosen, Engl.-Lederhosen,
Streifenhosen.

Jeder Besuch ist lohnend!

Billigste Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer.

Arbeiterkleider- und Manufakturwaren-Zentrale

Hch. Grünspan,

Helenenstraße 3, Ecke Bleichstraße.

"O, wie entzückend sind Ihre Strümpfe!"

Die besten
Damenstrümpfe
in allen Farben u. Qualitäten
kaufen alle bei

Strumpf-Schwenck
Mühlgasse 11-13

Bervielfältigungen (Tendenz) von Zeugnissen, Geschäftsverf., u. m. fertigt schnell und billigst an G. Vanner, Schwall, Str. 53, B 1

Alle Anzüge, Kleider werden wie neu in allen Farben umgefärbt sowie gereinigt von schmutzigen, langjähr. Schmutz.
Billige Preise! Schnellste Bedienung!
Peter Althaus, Bleichstraße 27.

Auto-Oele
la amerik. Raffinate

Spezial-Oele für jede Maschine.
Getriebeöle - Tran.

Ph. Hch. Marx
Oelgroßhandlung
Wiesbaden, Moritzstraße 21
Telefon 506, 3311.



JAHRESSCHAU DEUTSCHER ARBEIT
JUNI DRESDEN 1922 SEPT.

DEUTSCHE ERDEN
PORZELLAN / KERAMIK / GLAS

GESCHICHTLICHE ABTEILUNG / KONGRESSE
VERANSTALTUNGEN / VERGEGENÜBERSETZUNG

Jährliche internationale Ausstellungen von Erzeugnissen hoher Güte in Stoff, Formgebung und Arbeit

Wirtschaftlich geführt vom Reichlichen Staat und der Stadt Dresden

Taunus-Garage

fährt
Tag und Nacht!
Fernruf 2640 und 88.

Trauringe
14- u. 18kar. Gold, durch äußerst günstigen Einkauf von Gold noch zu sehr billigen Preisen zu haben bei

W. Sauerland
Uhrmacher u. Juwelier
Schulgasse 7.
Stets Ankauf von altem Gold, Silber u. Platin zu höchsten Tagespreisen.

Grosse Posten Qualitätsware:

Hemden-Zephir 39.-
solide Ware, in schönen Streifen, auch für praktische Blusen geeignet Meter 45.—, 42.—

Hemden-Perkals 58.-
Pa. Pa. Elsässer Ware, flotte moderne Muster u. Streifen, durchaus waschecht Meter 62.—

Elsässer Musseline 59.-
prachtvolle neuartige Ausmusterung, erstklassiges Fabrikat, Meter

Joseph Wolf
Kirchgasse 62 gegenüber dem Mariusplatz

Die Liquidationsfrage in Oberschlesien.

Bei den deutsch-polnischen Verhandlungen in Genf bildete den Hauptanlass, an dem schließlich die freiwillige Vereinbarung zu scheitern drohte, die Forderung der Polen, das unbeschränkte Recht zur Liquidation des deutschen Eigentums in dem an Polen fallenden Teil Oberschlesiens zu erhalten. Für die deutschen Delegierten war diese Forderung schlechthin unannehmbar, und sie wollten es deshalb auf den Schiedsspruch des schweizerischen Schiedsrichters Calonder antworten lassen. Die Polen hielten die Sache ihrer Positionen und suchten diesem Schiedsspruch durch die Behauptung auszuweichen, daß sie das Liquidationsrecht schon durch den Verfall der Verträge hätten und deshalb die ganze Frage gar nicht dem Schiedsspruch unterliege. Das war zweifellos unrichtig, da sie sonst gar nicht dem Völkerratsrat unter die in den Verhandlungen zu lösenden Fragen gestellt worden wäre. Zudem haben angegebene neutrale Völkerrechtslehrer nachgewiesen, daß auf Grund des Friedensvertrages ein Liquidationsrecht in den Abteilungsgebieten gar nicht besteht. Schließlich ist der Streit durch ein Kompromiß beigelegt worden, das Polen ein Liquidationsrecht nur in beschränktem Umfang einräumt.

Dieses Kompromiß ist jetzt in den Einzelheiten bekannt geworden. Wie alle Kompromisse kann es niemand wirklich befriedigen, und Deutsche schon deshalb nicht, weil es Eigentumsrechte zum Teil aufhebt, die vom reinen Rechtsstandpunkt aus nicht angetastet werden dürfen. Es ist wohl anzunehmen, daß die deutschen Delegierten nur unter einem

harten Zwang diese Konzession gemacht haben, jedenfalls auf Anraten Calonders, und um Schlimmeres zu verhüten. Entscheidend wird für sie der Gesichtspunkt gewesen sein, daß das Kompromiß wenigstens das kleinste und mittlere Eigentum vollständig schützt. Gewerbliche Betriebe, die mit wenigstens 600 Arbeiter beschäftigen, und Landwirte mit weniger als 1000 Hektar sind von einer Enteignung ausgeschlossen. Das gleiche gilt für alle übrigen Besitz, den Hausbesitz, das mobile Vermögen. Für den Großbesitz aber soll ein polnisches Liquidationsrecht — natürlich gegen entsprechende Entschädigung — zulässig sein, wenn auch mit Beschränkungen, die seine Willkür ausschließen und Gewähr für ein geordnetes Verfahren bieten sollen.

Unter diesen Sicherungsbestimmungen ist wohl die wertvollste die, daß in der Übergangszeit von 15 Jahren, für die es auch jetzt in der Entscheidung des Völkerratsrats die Konten für der wirtschaftlichen Zusammenhang der polnisch-anscheinend zerfallenen Teile Oberschlesiens gehalten worden sind, Enteignungen von Unternehmungen der Großindustrie und Lagerstätten, die am 15. April d. J. deutschen Reichsangehörigen oder von ihnen kontrollierten Gesellschaften gehörten, nur dann zulässig sind, wenn sie auf Antrags der polnischen Regierung von der für die Entscheidung der obersten Streitigkeiten eingesetzten gemischten Kommission als für die Aufrechterhaltung des Betriebs unerlässlich erkannt werden. Das sollte bei gerechter Anwendung eigentlich einen sehr weitgehenden Schutz bieten, da nicht recht einzusehen ist, warum überhaupt die Enteignungen für die Aufrechterhaltung des Betriebs unerlässlich sein sollen, wenn nicht etwa Gewalttätigkeiten polnischer Arbeiter als solche Berücksichtigung annehmen werden sollen, was doch jeder Gerechtigkeit und jeder Vernunft widersprechen

würde. Aber man wird sich doch auch wieder vor fallender Vertrauenslosigkeit hüten und auf manche unangenehme Überraschung gefaßt machen müssen, zumal da die Polen sich nie durch besondere Loyalität auszeichnet haben. Es wird in der gemischten Kommission so manchen Strauß auszuweichen geben, und sehr viel wird von der Zusammenkunft dieser Kommission abhängen.

Bei großen Kontingenzen ist das Enteignungsrecht auf ein Drittel der Fläche beschränkt. Dazu kommen für alle Enteignungsabsichten, Festbestimmungen für rechtzeitige Ankündigung dieser Absichten, die für die Landwirte logisch und für die Großbetriebe nach Ablauf der 15 Jahre gelten. Nach diesem Ablauf hat im übrigen nicht mehr die gemischte Kommission, sondern die polnische Regierung nach ihrem Belieben zu entscheiden. Von da tritt also eine große Unsicherheit ein. Man rechnet vermutlich damit, daß bis dahin die polnischen wie die Eigentumsverhältnisse sich irgendwie so konsolidiert haben werden, daß dann die Schwierigkeiten nicht mehr so groß sein würden. Es kommt hinzu, daß jetzt schon viel ausländisches Kapital in großindustriellen Betrieben Oberschlesiens verflochten ist, und diese damit vor Enteignung geschützt, und daß diese Entwicklung sich wohl noch weiter fortsetzen dürfte.

So erklärt sich die Vereinbarung, die ganz auf die Verhältnisse der nächsten Zeit eingeleitet ist. Wie es nach fünfzehn Jahren sein wird, darüber macht sich heute noch niemand eine klare Vorstellung. Man hat seinen Anlaß, die ganzen Abmachungen mit besonderer Freude zu begrüßen. Sie sind ein Notprodukt, bei dessen Zustandekommen unsere Delegierten unter dem Zwang des Völkerratsratsbittels standen. Es wird jetzt alles darauf ankommen, ob die Vereinbarung lokal durchgeführt werden.

**REINER
WEINBRAND
FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:**

Goldstück

Vertreter: Otto Wegel, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telefon 2339. F 196

**J. STÜCK-NCH.F.A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a.M.**

Ich habe mich hier als
**Facharzt
für Haut- und Harnleiden**
nach mehrjähriger Ausbildungszeit bei dem
Herrn Prof. Dr. Bruhns, Prof. Dr. Gennerich
und Prof. Dr. Zieler, niedergelassen.
Dr. Pretzsch
Facharzt
für Haut- und Harnleiden.
Biebrich a. Rh., Kaiserstr. 55, I.
Fernruf 280. 11-1, 4 1/2-6 1/2

Homöopathie—Augendiagnose.
Halte meine
Sprechstunden ab 1. Mai Oranienstraße 45, I.
J. Borr.

Asthma.
Das Olpo-Heilverfahren gegen **Asthma,
Bronchialkatarrh, Lungen-
leiden, Keuchhusten.**
Bei Asthma sofortige Hilfe, schon nach den
ersten Behandlungen ungestörte Nachtruhe.
Spezial-Ambulatorium unter ärztl. Leitung.
Rheinstraße 97.
Sprechstunden von 9-12 und 3-6.

KURHAUS STROMBERG
der Ausflug am Wochenende.
10 km. von Bingen. Telefon 31. Beste Verpflegung.

Familien-Pension „Anne-Rose“
Niederrhausen i. T.
— Schöne Aussicht 34. —
Gutlich a. Walde gelegen, 10 Min. v. Bahnhof.
Modernster Komfort. Gute Verpflegung.

Für
Brautleute
verkauft noch zu **enorm billigen** Preisen
bei streng reeller Bedienung
**Schlafzimmer
Küchen, Einzelmöbel**
usw.
Zahlungserleichterung.
Möbelhaus
J. Wolf
41 Friedrichstraße 41
Laden und I. Stock.
Fernruf 458

Geschäfts-Eröffnung!
„Mercur-Drogerie“
Apotheker Hugo Sturz
Ecke Friedrichstraße 9, De Laspéstr.
empfiehlt preiswert und in allerbesten Qualität
Drogen, Seifen, Chemikalien, Parfüms, Gummiwaren
und sämtliche, dem freien Verkehr überlassenen Arzneimittel.
Ausgelämmte Frauenhaare
kauft stets zu höchsten Preisen
H. Rorting, Große Burgstraße 8, 3. Stod, kein Laden.
Gewürstflanzen
find zu haben.
Gärtner H. Klees,
Berl. Frauenlobstraße.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 1871.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6132. 443

18/55 PS. Ford-Chassis, elektr. Bel. und Anl.
1 1/2 To. Ford-Lastwagen
3 1/2 To. Ford-Lastwagen
6/20 PS. Wga 2-Siber-Chassis, elektr. Bel. und Anl.
6/20 PS. Wga 4-Siber-Phaeton, el. Bel. und Anl.
1 1/2 To. Wga-Liefer- u. Kellnerwagen
Sofort lieferbar, alle neu, billig abzugeben.

Haiss & Co.
Frankfurt a. M., Adalbertstr. 36.

**Neuer
12/35 PS. Sport-Phaeton
6sitzig**
echte Lederpolsterung, Azetylenbeleuchtung,
komplett bereit, 2 Reservereifen, außer-
ordentlich bequemer Tourenwagen, fahrfertig,
sehr preiswert zu verkaufen.
Ferner:
**Hochmoderne
Coupé-Karosserie**
Innensteuerung
für 10 bis 15 Steuer PS.
Naheres
Kruck Werke, Wiesbaden, G. m. b. H.
Wiesbaden, Schiersteiner Str. — Fernr. 5969.

Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstr. 20

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze. :: Wagenpark über 40 Automobile.

Vermietung eleganter
Privat-Automobile
offen und geschlossen.
Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.
Tag- u. Nachtbetrieb
Telephon 6160, 6161, 6162.

Apostulator

das beliebte „Frühlings-Starkbier“ aus der Werger-Brauerei A.-G., Worms, den Münchner Starkbieren mindestens gleichwertig, kommt wieder in den durch Plakate kenntlich gemachten Wirtschaften zum Ausschank.
In Fässern, Flaschen und Siphons zu haben b i:

„Bierkönig“

Herrnmühlgasse 7. Dotzheimer Str. 28.
Telephon 887. Telephon 302. 331

Aus Privatbesitz

laufe ich jederzeit:

**Kunstgegenstände aller Art
Antiquitäten (auch Möbel)
Orientalische Teppiche**

unter strenger Berücksichtigung zu guten Preisen.

Kunsthandlung Nathan Heß

Inhaber: Leopold Heß 450

amtlich beordneter Sachverständiger.

Gegr. 1844. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Briefmarken-

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu hohen Preisen **K. Piroth, Frankfurt a. M.**, Alleeasse 29. I. Tel. 16. 142. Kein Laden. F-001
Auch Sonntags zu sprechen.

Da Bedarf noch nicht gedeckt

Landischlößchen

am Rhein gelegen, soll vom neuen Besitzer vollständig an ein eingerichtet werden; dazu werden gut Dekorations-Gobelins, große und kleine Orientteppiche, schöne alte Gemälde, aus Feinwand und Holz, auch einige moderne Meister, ferner ein großer einstufiger und geschmückter Tisch, ein ganzer kompletter Zimmer, 2 große antike Kisten, ein großer Kandelaber und all das was alt und schön und sich für ein Landischlößchen eignet, von Herrschaften zu kaufen gesucht.
— Discretion zugesichert. —
Da die Gegenstände zu eigenem Gebrauch sind, bin ich in der Lage, entsprechend hohe Preise zu zahlen.

Jede Eilofferte wird umgehend erledigt.
Bin nur bis einschl. 15. Mai in Wiesbaden.
Angebote unter B. 291 an den Tagbl.-Verlag.

Berger Teppich und 2 Brüden

gegen Liebhaber-Preis nur aus Privatband zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Bei guter Bezahlung suche zu kaufen
nur besseren gut erhaltenen

Flügel und ebenso ein gutes Pianino

zu Uebersicht und Umgehende Angebote erbeten
unter B. 292 an Ann.-Exp. D. Franz, Bahnhof-
straße 3.

Verpachtungen

Halle mit Garten

oder als Lagersatz zu verpachten, ev. zu verk. Offerten unter B. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Kleider

zu pachten ges. Walter, Rottler-Str. 3. Rina 36

Unterricht

Unt. in Französisch
w. ert. Blumenstraße 10.

Putz-Unterricht

im Anfertigen von Damenhüten und Modestücken, wie Bajazzos, Teepuppen etc.
unter Leitung von Speziallehrkräften.

Damen-Hüte

nach den neuesten Modellen werden sachgemäß bei zivilen Preisen und kulanter Bedienung angefertigt.

Antonie Heinemann

langjahr. Direktrice in ersten Frankfurter Häusern.

Sedanplatz 9, 2, Ecke Weidenburgstr.

Geschäfts-Übernahme und -Empfehlung.

Der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich das
Kolonialwaren-, Obst-, Gemüse- und Wurstwarengeschäft
des Herrn Carl Schön kauftlich erworben habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft stets prompt und preiswert zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Joseph Lammerl

Blücherstraße 36.

Leicht. Mathematiker.
evtl. auch Oberprimaner,
i. Schluß d. Unt.-Prima
gel. Off. B. 297 Tagbl.-Verl.

**Russisch, Deutsch,
Französisch, Italien.**
Schulfr. erud. Mäßige
Preise. Thelemannstr. 7, 3
von 6-7 Uhr.

kommen, Neugasse 5.
nur **Französisch**
30 **Englisch**
Lekt. Stenographie
Buchführung

Schreibmasch. verleiht
Übersetz.-Büro. Beeidigt.

Jeune homme phys.
agréable, dés. échanger
des leq., français ou alle-
mand, contre anglais et
espagnol, avec Mons. âgé,
de 30 à 40 ans. Off. B.
296 Tagbl.-Verlag.

Gebildete Französin
wünscht französ. Stunden
zu geben. Näheres unter
B. 298 Tagbl.-Verlag.

Französin
wünscht mit deutscher
Dame Sprache auszu-
tauschen. Off. u. B. 301
an den Tagbl.-Verlag.

Dame wünscht
französl. Conversation
mit gebild. alt. französl.
Herrn. Offerten unter
B. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht engl. Unter-
richt. Off. mit Preisang.
der Stunde unter B. 298
an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann ich, zweimal
wöchentlich, abends u. 8 Uhr
französl. lehrn? Wenn
möglich im Zentrum der
Stadt. Angebote unter
B. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht
deutschen
Sprachunterricht.
Offerten in Preisangabe
u. B. 301 Tagbl.-Verlag.

Sonderlehrgänge:
Stenographie,
Mach.-Schreiben,
Schön- u. Kunst-
schrift, Rechnen,
Buchführung, usw.

Kaufmännische Privatschule

Walter Paul

Friedrichstr. 51

Ecke Kirchgasse.

Tages- u. Abendunterricht
in allen Einzeljahren
beginnt jederzeit.

Sängerin erteilt

Gesangstunden

Lektion 15 Mt. Offerten
u. B. 294 Tagbl.-Verlag.

Stalin- u. Klav.-Unterr.
Gerichtsstraße 9.

Unterricht
in Cello für 11jährigen
Jungen gesucht. Offerten
unter B. 294 Tagbl.-Verlag.

Zuschneide-

Unterricht

für Damen - Schneider.
Kursbeginn Dienstag
16. Mai, abends 7 Uhr.

Wilo Schüller,
Wellenstraße 3, 1. St.

Tanzen

**lehrt jederzeit (a. Sonn-
tag) in einigen Stunden**
Tanzschule Klavier,
Al. Schwalbacher Str. 10
(Eing. v. Mauritiusstr.).

Klavier-Unterricht
wird gründlich erteilt
Wallufer Straße 3, Part.

Verloren - Gefunden

Mädchen.
grün-braun gekleidet, in
Anlagen verloren. Gegen
Belohn. erbaue bei Hilge,
Niedelsberg 13.

Kleines schwarzes
Hündchen.
auf den Namen „Bubi“
hörend, abhand. gekommt.
Wiederbr. erhält Belohn.
Korntorke 60

300 Mt.

Belohnung

erhält derjenige, welcher
den am 1. Mai aus dem
Hause Walramstraße 10
gekauften

Handarren

braun, oh. Seitenbreiter,
zurückbringt. Bei Angabe
des Täters wird die Be-
lohnung auf 800 Mark
erhöht. Tel. 791.

Verchiedenes

Suche Pension

zu überu. oder mich als

Teilhabein

bei Gewinnbring. Unter-
nehmen zu beteiligen.
Offerten unter B. 299 an
den Tagbl.-Verlag.

Guter bürgerl. Privat-
Abendst. für 2 Herren
geucht. Baldack. Off. u.
B. 295 an den Tagbl.-Verlag.

Wann fährt Rolle
oder Auto von Weiden-
Winkel nach Wiesbaden
zum Mitnehmen eines
Höfch? Hr. Herrmann,
Klosterstraße 5, 4.

Welche alleinl. Dame
od. Herr teilt ihre 4-3-
Wohn. mit gebild. alt.
Ehepaar? Offerten unter
B. 293 Tagbl.-Verlag.

Wo kann ich, zweimal
wöchentlich, abends u. 8 Uhr
französl. lehrn? Wenn
möglich im Zentrum der
Stadt. Angebote unter
B. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Wanderklub

nimmt jung. Herrn auf?

Offerten unter B. 294
an den Tagbl.-Verlag.

Hund

wird von Liebhaberband
zum Schutzhund ausge-
bildet. Schreiben Sie unt.
B. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Filzhut

schwarz, haltbar, fast n.
(Friedensw.) wird gegen
auten, leicht farb. Filz-
hut umgetauscht. Gr. 55%.

Kleiner, harter, 20 2 1

Schweizer, Amerikaner,
Holländer, Damen und
Herren, b. 15 Millionen.

Einl. d. 1. Beirat durch
Dame d. 1. Gesellschaft.
Off. u. „International“.
Ann.-Exp. Franz, Wiesb.

Verbüllter Antrag!
Bornehme diete Andach.
ideal. Eben durch meine
Besuch, bis zu den ersten
Sensationsf. Damen m.
groß. Vermögen. Jow. reiche
Fabrikanten, Gutsherrn u.
Landes-Ädler, wo Ein-
erw., beaurt. mich, paß.
Eben zu oerm. Vermittlung
auch in d. Kreisen.

Frau Ella Tischer,
Grabenstraße 2, 2. St.
Gebildetes Fräulein.
27 Jahre, evang., mit
Ausdauer u. Vermögen,
möchte mit Herrn in
höherer Lebensstellung be-
kannt werden, sweds
Beirat. Off. u. B. 293
an den Tagbl.-Verlag.

Gegenwärtig

hier zur Kur

weil, wurden mir gräßl.
Austreibung erteilt. I. eine
neue, gebild. Dame aus
erster Gesellschaft mit
mehreren Millionen n.
eigent. Einbeirat in Weib.
ebenbürtig. Rava lere,
auch ohne Vermögen, im.
Ehe zu leben.

Frau Ella Tischer,
Grabenstraße 2, 2.
Gebildetes Fräulein.
27 Jahre, evang., mit
Ausdauer u. Vermögen,
möchte mit Herrn in
höherer Lebensstellung be-
kannt werden, sweds
Beirat. Off. u. B. 293
an den Tagbl.-Verlag.

300 Mt.

Belohnung

erhält derjenige, welcher
den am 1. Mai aus dem
Hause Walramstraße 10
gekauften

Handarren

braun, oh. Seitenbreiter,
zurückbringt. Bei Angabe
des Täters wird die Be-
lohnung auf 800 Mark
erhöht. Tel. 791.

Verchiedenes

Suche Pension

zu überu. oder mich als

Teilhabein

bei Gewinnbring. Unter-
nehmen zu beteiligen.
Offerten unter B. 299 an
den Tagbl.-Verlag.

Guter bürgerl. Privat-
Abendst. für 2 Herren
geucht. Baldack. Off. u.
B. 295 an den Tagbl.-Verlag.

Wann fährt Rolle
oder Auto von Weiden-
Winkel nach Wiesbaden
zum Mitnehmen eines
Höfch? Hr. Herrmann,
Klosterstraße 5, 4.

Welche alleinl. Dame
od. Herr teilt ihre 4-3-
Wohn. mit gebild. alt.
Ehepaar? Offerten unter
B. 293 Tagbl.-Verlag.

Wo kann ich, zweimal
wöchentlich, abends u. 8 Uhr
französl. lehrn? Wenn
möglich im Zentrum der
Stadt. Angebote unter
B. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Wanderklub

nimmt jung. Herrn auf?

Offerten unter B. 294
an den Tagbl.-Verlag.

Hund

wird von Liebhaberband
zum Schutzhund ausge-
bildet. Schreiben Sie unt.
B. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Filzhut

schwarz, haltbar, fast n.
(Friedensw.) wird gegen
auten, leicht farb. Filz-
hut umgetauscht. Gr. 55%.

Kleiner, harter, 20 2 1

Schweizer, Amerikaner,
Holländer, Damen und
Herren, b. 15 Millionen.

Einl. d. 1. Beirat durch
Dame d. 1. Gesellschaft.
Off. u. „International“.
Ann.-Exp. Franz, Wiesb.

Verbüllter Antrag!
Bornehme diete Andach.
ideal. Eben durch meine
Besuch, bis zu den ersten
Sensationsf. Damen m.
groß. Vermögen. Jow. reiche
Fabrikanten, Gutsherrn u.
Landes-Ädler, wo Ein-
erw., beaurt. mich, paß.
Eben zu oerm. Vermittlung
auch in d. Kreisen.

Frau Ella Tischer,
Grabenstraße 2, 2. St.
Gebildetes Fräulein.
27 Jahre, evang., mit
Ausdauer u. Vermögen,
möchte mit Herrn in
höherer Lebensstellung be-
kannt werden, sweds
Beirat. Off. u. B. 293
an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere hier zur Kur
weilende Damen verich
Konstell. teils älter und
jünger, Alters, mit archen
Vermögen. beaurt. mich

zw. Heirat

paß. Gatten zu suchen
Meine Beziehungen sind
distret u. reell u. wollen
Bewerber sich vertrauens-
voll an mich wenden.

Frau Ella Tischer,
Grabenstraße 2, 2.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. Mai.

Evangelische Kirche.

Sammlung für den Ev.-
kirchl. Hilfsverein.

Martinskirche. 10 Uhr. Hr.
Kumpf. 5 Uhr. Pfarrer
Schüller.

Verstirbt. 10 Uhr. Hr.
Diehl. — Vormittags
11.30 Uhr. Kindergottes-
dienst. Pfarrer Greis.

5 Uhr. Pfarrer Voll.
Lauten u. Trauungen.
Dolan D. Beekmeyer.
Beerdigungen: Pfarrer
Diehl.

Kirchliche. Form. 10 Uhr.
Pfarrer Philipp.

Vormittags 11.30 Uhr.
Kindergottesdienst. Hr.
D. Schöller. 5 Uhr. Hr.
Schmidt.

Evangelische. 10 Uhr. Hr.
Seemann. (Abendmahl.)
11.30 Uhr. Kindergottes-
dienst. Konfirmanden-Kai.

Kortheuer. 5 Uhr. Kon-
firmanden. 8.15 Uhr. Dien-
stag, abends 8.15 Uhr.
Bibelstunde. Pfarrer
Seemann.

Paulinikirche. Vormittags
10 Uhr. Hr. Eichhoff.

Ca. Vereinshaus. Pfarrer
St. 2. Sonntag 11.30
Uhr. Kindergottesdienst.
Hr. Schüller. Abends
8.30 Uhr. Bibelstunde.

Mit. Enderlin. Mitt-
woch, nachm. 5 Uhr.
Bibelstunde. Hr. Seid.

Katholische Kirche.

Kollekte für die deutschen
Missionen im Aus-
land.

Konstantinische. Heilbar.
Messen 8. 8.45 u. 12 Uhr.
Heil. Messe mit Predigt
um 7.30 Uhr. Kinder-
gottesdienst 8.30 Uhr. —
Hochamt 10.30 Uhr. —
Nachmittags 2.15 Uhr.
Christenlehre mit An-
dacht. Abends 8 Uhr.

Mai-Andacht, ebenso am
Dienstag, Donnerstag u.
Samstag. Wochenias
heil. Messen 6.15, 7.10
u. 9 Uhr. — Beichtge-
legenheit: Sonnt. mora.
von 6 Uhr an, Freitag,
nachm. 6-7, Samstag,
nachm. 8.30 bis 7 und
nach 8 Uhr, an allen
Wochentagen nach der
Frühmesse.

Maria-Hilffkirche. Heilige
Messen 6 u. 7.30 Uhr.
Kindergottesdienst 8.45.
Hochamt 10 Uhr. —
Nachmittags 2.15 Uhr.
Rittergottes. Andacht.
Abends 8 Uhr. Mai-
andacht. Wochenias bl.
Messen 6.30, 7.10 und
9 Uhr. Montag, Mitt-
woch u. Freitag abends
8 Uhr. Mai-Andacht. —

Witwe

36 Jahre, mit 2 Kindern,
unbescholten u. strebbar,
möchte mit einem Mann
in pensionärsbered. Stell.
in Verbindung treten am
Beirat. Anonym sweds
los. Offerten u. B. 295
an den Tagbl.-Verlag.

Gräulein.

ev. 32 J. m. Berm., dem
es an Herrendienst fehlt,
w. is. Herrn in alchem
Alter am Beirat kennen
zu lernen. Das, ist ge-
bildet u. sehr häußl.; am
lieb. Volk. od. Bahn-
beamter. Off. mit Bild
u. B. 299 Tagbl.-Verlag.

Sonnenelle, Kaufmann,
41 J., kath., jugendliche,
Holl. Erzh., mit eigener
Geschäft, Haus, Wohn. u.
großem Vermögen, wünscht
hübsche Dame mit Berm.
und vornehm. Charakter
sweds baldiger

Heirat

kennen zu lernen. Berufs-
mäßige Berm. verdienen.
Anbahnung durch Be-
wandte angenehm. Nur
ernstgem. Off. mit näh.
Angaben erbeten unter
B. 15489 an Ann.-Exp.
D. Franz, G. m. b. H.
Main.

Mein Freund, 26 J., ev.
in aut. Position, mit eig.
Heim a. d. P. (b. Schmal-
bach) wünscht die Be-
kannschaft eines ev. aut.
bürgerl. nicht ganz un-
vermittelten Mädels sw.
bald. Heirat. Einwand-
freies Vorleben erste Be-
ziehung. Zukunftsplan
Bild u. Akropolis unter
B. 296 an Tagbl.-Verl.

Junger Mann

wünscht mit nettem an-
ständigen u. naturlich.
Mädch. nicht über 18 J.
sweds Beirat in Ver-
bindung zu treten. Off.
unter B. 287 an den
Tagbl.-Verlag.

Weg. Wohnungsmangel

In weich. bef. frauenlosen Haush. kann berufst.
Dane (eig. Kellner) mit ei. euer Stube Hausfrau-
pflichten übernehmen? Am liebsten wüßte Hausalt
auf eigene Rechnung od. gemeinsch. führen.
Off. unt. U. 298 an den Tagbl.-Verl.

Die Hausdöchter-Ausbildungsstätte

des Noten Arcuzes im Volkshausatorium Weil-
münster (Taunus) sucht talentvolle Mädchen für
Haus und Wirtschaft. Freie Saton und kostenlose
theoretische und praktische Ausbildung. Einstellung
holort.

Anmeldung an die Oberin. F30

Auszug aus der Transportliste

der im letzten Halbjahr ausgeführt

Uebersee-Möbel-Transporte ohne Umladung.

1 direkter Wagen von Wiesbaden nach Boné — Afrika	1 direkter Wagen von Wiesbaden nach Bombay — Indien
4 direkte Wagen von Köln a. Rh. nach Buenos Aires — Argentinien	1 direkter Wagen von Frankfurt/M nach London — England
1 direkter Wagen von Wiesbaden nach New York — Nord-Amerika	1 direkter Wagen von Mainz nach Algier — Afrika
1 direkter Wagen von Frankfurt/M nach London — England	1 direkter Wagen von Mainz nach New York — Nord-Amerika
2 direkte Wagen von Wiesbaden nach Marrakesch — Afrika	1 direkter Wagen von Mainz nach Corinto — Centr.-Amerika
1 direkter Wagen von Wiesbaden nach Kristiania — Norwegen	1 direkter Wagen von Frankfurt/M. nach London — England
1 direkter Wagen von Wiesbaden nach London — England	1 direkter Wagen von Wiesbaden nach Pretoria — Süd-Afrika
2 direkte Wagen von Wiesbaden nach Johannesburg — Süd-Afrika	1 direkter Wagen von Wiesbaden nach Kristianstad — Schweden
2 direkte Wagen von Wiesbaden nach Stockholm — Schweden	3 direkte Wagen von Wiesbaden nach Buenos-Aires — Argentinien
1 direkter Wagen von Wiesbaden nach Batavia — Indien.	

Garantie für unbeschädigte Ankunft. — 30 Jahre Erfahrung in diesem Spezialfach.

Wiesbaden **L. RETTENMAYER** Mainz

Spezial-Etablissement für Internationale und Uebersee-Möbeltransporte.

CUNARD LINIE

„Mauretania“ schnellster Dampfer der Welt.

Regelmäßige
Passagier- und
Frachtlinsen



von
kontinentalen
und englischen
Häfen nach

allen Weltteilen.

DIREKTE LINIE

HAMBURG — NEW YORK

mittels Doppelschrauben-Passagierdampfern.

Nächste Abfahrten:

*Postdampfer „**CARONIA**“ 20 000 tons **31. Mai**

Postdampfer „**SAXONIA**“ 14 200 tons **13. Juni**

Löschplatz in New York: Cunard Piers 53—56 New York City.

* Schnellster Dampfer von Hamburg. — Ueberfahrt ca. 8 Tage.

Günstige Gelegenheit auch zur Reise nach Southampton: Kajüte £ 5—£ 7.

Cunard, Anchor und Anchor-Donaldson Linien

Nächste Abfahrten der Post- und Schnelldampfer von Southampton und Cherbourg sowie anderen englischen Häfen nach

New York

Boston

Canada

„SCYTHIA“	10. Mai	„CAMERONIA“	20. Mai
„AQUITANIA“	13. Mai	„SAMARIA“	24. Mai
„COLUMBIA“	13. Mai	„ALBANIA“	25. Mai
„LACONIA“	17. Mai	„MAURETANIA“	27. Mai
„BERENGARIA“	20. Mai	„ALGERIA“	27. Mai

Wegen Passagen und Frachten wende man sich an die Generalagentur:

Cunard See Transport Gesellschaft m. b. H.

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 5 (Cunard Haus).

Fernsprecher: Vulkan 2564, 2565, 2567.

Börsenstand: Pfeiler 36a Sitz D

Ständige lageregeldfreie Güterannahme: O'Swaldquai, Schuppen 46

L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Pfälzische Hypothekenbank

Ludwigshafen a. Rh.

Die Vertretung unseres Instituts für Wiesbaden u. Biebrich a. Rh. haben wir

Herrn Generalagent Robert Götz

Wiesbaden, Rheinstraße 91, 1

übertragen. Er nimmt daher Anträge auf erstellende Hypotheken für uns entgegen.

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbkassigen Gesellschaften zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50%	55%	60%	65%	70%	75%
Männl. Personen:	76.20	82.58	100.62	122.81	154.48	202.88 RM.
Weibl. Personen:	67.12	76.57	90.74	110.25	132.06	168.67 RM.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischenjahren sind vorstehende Rentenätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens ist bei der andauernden Zenerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen) dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.

Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest. Strengste Verschwiegenheit. 399

H. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9—12½)

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 Bankgeschäft Wilhelmstraße 38

commanditirt von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873

Fernsprecher Nr. 5601, 5602 für Stadtverkehr,

Nr. 5603, 5604, 5605 für Fernverkehr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.

Drei Treasors Tag und Nacht bewacht. F319

Korbmöbel

in Feddis u. Weide, gr. Auswahl, vertellb. Tisch, Klapp-Kübelstisch, beides patentamtlich geschützt. Tischler. Thüringer Korbmöbel-Fabrik. Grabenstr. 2. 2. Stod. Tel. 3973.

Schnittmuster-Atelier

H. Ochs-Müller, Dotzheimer Str. 106. Dasselbst Zuschneiden, Einrichten und Anprobe der Stoffe, so daß jede Dame ihre Garderobe selbst anfertigen kann. Maßanfertigung von Kostümen, Manteln, Gesellschaftskleidern. Zivile Preise! In Empfehlung!

Syphilis

Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.

Spezial-Arzt

appt. im Ausland, WIESBADEN, Marktstr. 6.

11-1, 4-7, Sonntag 11-1.

Schreibmaschinen

neu u. gebraucht, sofort lieferbar.

E. Seime, 5 Gelfer Platz 5, Bernstr. 1163.



Kadler!

Dürkopp-Fahrräder.

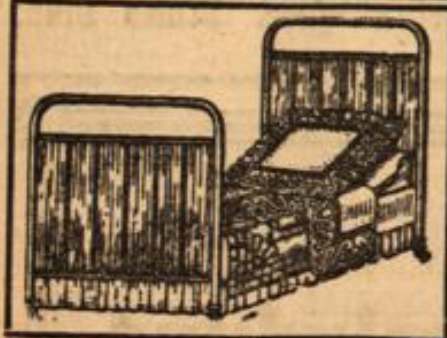
Spezialität: Dürkopp-leichte kettenlose Räder, ein Triumph deutscher Technik.

Fahrrad-Ersatz- u. Zubehörteile. In Bereifungen (Wulst u. Draht) in allen Größ. Schlauchreifen stets sehr preiswert.

Fahrradhaus Lübke Wellritzstraße 39, Telephon Nr. 1834.

Alleinvertretung der Dürkopp-Fahrräder.

Reparaturen prompt.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Beste Qualitäten. — Außerst gestellte Preise. — Streng reelle Bedienung.

In unerschöpflicher Auswahl:

Messingbetten
Stahlrohrbetten
Kinderbetten
Holzkinderbetten

Eigene Anfertigung aller Bettwaren unter Verwendung bester Stoffe und besten Materials.

Steppdecken in Satins, beste
Füllungen . . Mk. 1650, 1275, 1075, **875**

Daunendecken garantiert daunen-
dicht, feinste Spezialarb. Mk. 4200, **3300**

Daunendecken in Seide.

Woldecken ungewöhnlich preiswert.

Wollmatratzen dreiteilig, mit
Kopfteil . . . Mk. 1450, 1350, 975, **750**

Seegrasmattmatratzen dreiteilig mit
Kopfteil . . . Mk. 1350, 1250, 875, **650**

Schafwoll-, Kapok-, Roßhaarmatratzen.
Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunen.
Langjährig erprobte Spezialqualitäten zu
sehr niedrigen Preisen.

Betten-Spezialhaus **Buchdahl**, Bärenstrasse 4.

Anzugstoffe

Hosenstreifen — Marengos.

Versäumen Sie nicht
mein Lager zu besichtigen.

Führe bei außergewöhnlich billigen Preisen
nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen
und mod. farbigen Kammgarnen, Cheviots und
Meltons für Damen und Herren.

K. Schneider, Rheinstr. 51
Kein Laden. Ecke Kirchgasse. 1. Stock.
Alte Artilleriekaserne.

Stroh- und Panama-Hüte

wurden dreifach gereinigt bei
Diefenbach, Wallufer Straße 9, Gr. P.
Annahmest. ab 2 Uhr nachmittags.

Antike
und



moderne
Möbel

Tel. 3288

Tel. 3288

in großer Auswahl
und
verschiedenen Stilarten
sowie

Kleinföbel, Teppiche, Ottomane-Decken
Wandbehänge, Möbelstoffe
echte Porzellane, Miniaturen
Gemälde, alte Zinngegenstände, Lüster.

Besonders große Auswahl

in kompletten Salons und Garnituren
auch Biedermeier-Möbel
und viele ungenannte Gegenstände preiswert
zu verkaufen.

Dasselbst werden Antiquitäten u. Kunst-
gegenstände auch angekauft.

Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr.
Zwanglose Besichtigung erbeten.

Münchener Gewerbehaus
für alte und moderne Kunst

Abt. Raumkunst

Langgasse 14, I, Eing. Schützenhofstraße



Klubsessel

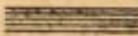
in echt. Rindleder, Gobelin u. Cord.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Kunsthandlung Reichard

Gaunusstrasse 18

Gaunusstrasse 18

Stets Eingang

aparter Holzschnitte und Radierungen
erster Künstler  Oelgemälde

Ankauf guter Oelgemälde und Stiche.

376

Kein Laden.

Nachdem mein Lager durch Neu-
einkünfte aus alten Rück-
ständen wieder gut sortiert,
empfehle ich für Ihren Bedarf:

Gardinen

Tülle - Mülle - Etamine
Scheiben - Gardinen — Madras - Garnituren

außerordentlich vorteilhaft.

Vertrieb von Erzeugnissen

Sächsischer Gardinen-Fabriken
Richard Herwegh.

Schulgasse 8, I

im Hause der Färberei Schütz.

Telefon 5164



GILKA QUALITÄTS-LIKÖRE

SEIT 1838. WELTBEKANNT

Generalvertreter: J. Krauss, Frankfurt a/M.
Bettinastraße 22.

F138

AUTO PERL-ÖL
ZUBEHÖR
PNEUMATIKS
M. DOERENKAMP TEL. 393

8 Lichtbilder - Vorträge

im Saale Rheinstrasse 64, Sonntag, den 7. Mai,
abends 8 Uhr:

Die letzte Friedensbotschaft
an alle Völker der Erde.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Mein Geschäftsprinzip:

Reellität und Kulanz!

Es ist meine feste

Überzeugung

daß sich das Publikum auf die Dauer
auch von dem gerissensten Geschäftsmann

keinen blauen Dunst

vormachen läßt, sondern
die Käufer erhalten nur

Garantie bei einem
Fachmann
für solide gute
Schuhwaren!

und für solche bürgt das

Schuhhaus

Deuser

Inh.: August Deuser, Schuhmachermeister

WIESBADEN — Bleichstraße 5
Ecke Bleichstraße. 431

Pr. Holländer Kristall-Zucker

eingetroffen. Abgabe an jedermann. Wiederver-
käufer und Großverbraucher Vorzugspreise.

Haberna

Rheinischer Lebensmittel-Vertrieb

Hans Bernart, Hermannstraße 3

en gros Fernruf 4422 en détail.



Günstige Gelegenheit!

1 Waggon Hohlglas

Lampenschirme, Glasglocken, sehr billig zu verk.

Louis Hillebrand, Lousenstraße 15.
Tel. 1041 u. 1049.

„Jolacta“ zur Milchvermehrung für stillende Mütter

Hauptbestandteile: Extr. urtic. Urea pura, Saccharum, Tct. aurant.

Wie urteilt die medizinische Fachpresse über „Jolacta“?

„Ich habe eine Anzahl stillender Mütter in Bezug auf ihre Milchproduktion vor und nach dem Gebrauch von Jolacta beobachtet und habe feststellen können, daß das Mittel tatsächlich ein wertvolles Laktogonum (Mittel zur Milchvermehrung) ist. Bei mehreren Frauen hat sich zweifelsfrei die Milchmenge bereits nach einigen Tagen um etwa 30 Proz. gehoben, bei auffallend gutem Allgemeinbefinden. Bei einzelnen Patienten steigerte sich die Milchmenge sogar bis auf 50 Proz. Wichtig erscheint mir die Beobachtung, daß diese Vermehrung der Milch keine vorübergehende war, sondern längere Zeit, ja, sogar nach dem Absetzen des Mittels anhält.“

F200m

Bei allen Präparaten handelt es sich um völlig giftfreie, unschädliche Substanzen von ausgezeichneter Heilwirkung.

Verkaufsstelle: Adler-Apotheke, Bad Langenschwalbach.

EXCEDOL-Gesell. L. Hersflg. pharm. Präp. Berlin W. 57.

Dr. Watczek, Berlin, im Groß-Berliner-Aerzteblatt Nr. 5 vom 28. 1. 1922.

Ingenieur sucht
1-2 möbl. Zim.
in besserem Hause. Guter
Preis. Offerten an Hotel
"Goldener Brunnen".
Zimmer 15.

Bess. Ausländer

(2 Berl.) suchen für sofort
für 4-6 Wochen in best.
Familie

möbl. Zimmer

mit 2 Betten, wenn mögl.
mit Balkon u. nahe Kur-
haus. Off. mit Preis u.
N. 226 an Tagbl.-Verl.

Junger Ausländer

sucht aut

möbl. Zimmer

mögl. Zentrum. Off. u.
N. 227 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

für ja. Ehepaar Wiesb.
od. Bork m. elektr. Ver-
bind. Off. m. Preisangabe
u. N. 227 an Tagbl.-Verl.

Sucht 2 ganz od. teilweise

möbl. Zimmer, mit oder
ohne elektr. Ansch. m.
Preis u. N. 222 an Tagbl.-Verl.

Welt. solid. Herr

rentiert sucht aut möb-
liertes Zim. u. 15. Mai
möglichst im Westend.
Offerten mit Preis unter
N. 226 an Tagbl.-Verl.

Junger Dipl.-Ing. hier

berufstätig sucht

möbl. Zimmer.

Angebote erb. u. N. 227
an den Tagbl.-Verlag.

Süßlich möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

am Rheinf. u. Bahnhof
gelesen sucht berufsstat.
Dame. Off. mit Preis
u. N. 227 an den Tagbl.-Verl.

Junger gebildetes

französisch. Mädchen

sucht v. 15. Juni an bis
Oktober in aut. deutscher
Fam. Aufnahme gegen
Ermittlung französl. Unter-
richts. Dabei wäre mögl.
leichte Beschäftigung. Off.
u. N. 228 an Tagbl.-Verl.

Ausl.-Ehepaar

sucht schön möbl. Zimmer
in guter Lage v. 15. Juni.
Angebote an

Georg Simler,
Königsstraße 24, 1. Stof.

Wer

gibt jungem Ehepaar

3 Mansarden

ab zum Selbstvermieteten
einer Wohnung? Off. u.
N. 229 an Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

als Arbeitsbüro, in aller-
näherster Nähe des Markt-
platzes, für sofort gesucht.
Angebote mit Preis unt.
N. 231 an den Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

oder Mansarde, mögl. m.
Gas, von Ehepaar ge-
sucht. Off. unter N. 223
an den Tagbl.-Verlag.

Solider ausländischer all.

Herr sucht 1 oder 2 leere

oder möblierte

Zimmer.

Off. u. N. 228 Tagbl.-
Verlag od. Tel. 4571.

Gesucht per sofort

ein Geschäfts-Zimmer,
wenn mögl. m. Telefon,
Zentrum der Stadt und
Nähe eines Postamts be-
vorzugt. Geil. Offerten
unter N. 229 an den
Tagbl.-Verlag.

Büro- u. Lagerräume

(so wie eine Werkstatt
im Loh- u. Rebenr.)
mögl. ca. 200 qm
für sofort od. später
gekauft. Möglichst im
m. H. Stadtbz. Off.
u. N. 230 an Tagbl.-Verl.

Zwei

Büroräume

zentrale Lage, gegen gute
Betrachtung sofort gesucht.
Offerten unter N. 231 an
den Tagbl.-Verlag.

Unmöbl. Zim. Part. unge-
kocht, Lage, für
Beinweg, gesucht.
Rauhe, P. 10. 11. 12. 13.

Laden

in guter Geschäfts-Lage zu
mieten gesucht; eventuell
wird Inventar über-
nommen oder auch Haus-
kauf. Angebote, auch durch Ver-
mittler, unter N. 249 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger v. ch. Kaufmann, ehem. alt. Offizier, sucht

für dauernd Unterkunft; mögl.

2 Zimmer mit Küche

event. möbliert.

Offerten unter N. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht gegen gute Bezahlung

3-4 möblierte Zimmer

mit Küche.

Offerten unter N. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

4-5 möblierte Zimmer mit Küche und Bad

sofort evtl. 1. Juni. Vermittler erhalten Belohnung.

Offerten unter N. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. möbl. Schlafzimmer

und Salon

für sofort zu mieten gesucht. Nähe Bahnhof be-
vorzugt. Offerten erbeten mit Preisangabe an
Hilbert, Hotel Prinz Nicolaus.

Für franz. Herrn

ein möbl. Zimmer

komfortabel eingerichtet, am liebsten Viertel
Ringkirche, zum 15. Mai gesucht. Offerten an
Hilbert Saur, Niederradstraße 10.

Ein großes, helles

unmöbl. Zimmer

mit kleinerem Nebenzimmer, wenn möglich mit
separatem Eingang und im Geschäftszentrum, für seine
Damenkammer gesucht. Offerten unter N. 292 an
den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer

evtl. Baden Bat., für Bürogewerbe geeignet, per 1. oder
15. Juni ael. Anab. m. Preis u. N. 201 Tagbl.-Verl.

Wohnungen

zu verkaufen

Wohnungstausch

Schierstein - Wiesbaden.

Geboten 5 Zimmer und
Zubehör, evtl. m. Garten,
in Schierstein; gesucht
ähnliche od. kleinere Woh-
nung in Wiesbaden. Geil.
Angebote unter N. 287
an den Tagbl.-Verlag.

Suche

4-5-Zimmer-Wohn.

(möbliert od. unmöbl.),
sehr eventl. 2 Zimmer m.
Küchenbenutzung und Zu-
behör und verleihe 10. bis
20.000 Mk. Offerten u.
N. 291 an Tagbl.-Verl.

Tausche meine vornehm.

5-Zimmer-Wohnung,
Wiesbaden, gegen gleiche

3-Zimmer-Wohnung,
Südviertel bevorzugt. Off.
u. N. 295 Tagbl.-Verlag.

Tausche

m. herrsch. at. 5-Zimmer-
Wohn. u. nahe Bahnhof
m. Bork. gegen 5-6-Zim.
Wohn. 1. od. 2. St. sein.
Preis. Off. mit Preis u.
N. 295 an den Tagbl.-Verl.

Sehr schön, sonn. 4-Zim.

Wohnung mit Zubehör,
1. Etage, in guter Lage,
gegen eine 5-6-Zimmer-
Wohnung zu tauschen ge-
sucht. Offerten u. N. 293
an den Tagbl.-Verlag.

Tausche große moderne

4-Zim.-Wohnung, nächst
Kaiserhof, gegen 3-4-
Zim. auserb. d. Stadt,
mögl. mit Garten. Off.
u. N. 299 Tagbl.-Verlag.

Mod. 3-Zim.-Wohnung,
Elvirer Straße, gegen
gleiche eventl. 4-Zimmer,
Nähe Bahnhof, zu tauschen
gesucht. Offerten unter
N. 293 an den Tagbl.-Verl.

Tausche sofort

meine sehr schöne 3-Zim.-
Wohn. mit Markt-Zim.
u. Zubehör, Nähe der
Ringkirche, gegen 3-Zim.-
Wohn. u. 4-Zim.-Wohn. Off.
unter N. 300 an den
Tagbl.-Verlag.

Zum Fußbewahren
kleinerer Menschen
geeigneter Raum

sucht. Näheres bei
S. Maier u. Söhne,
Hilbertstr. 25.

Barriereraum

(als Verkaufsort), ev. in
hell. Hinterhaus zu miet.
sucht. Gute Verkehrs-
lage Bedienung Angeb.
u. N. 297 an Tagbl.-Verl.

Ein verlässlicher

Raum für Auto

sucht. Geb. Herrnmöbl-
gasse 9.

der Lebensmittelbranche, an selbstständiges Arbeiten

gewohnt, als Geschäftsführer v. p. tätig gewesen, sucht

Beteiligung

an best. endem, reellm. nachweisbar re. tablen Unter-
nehmen. Hürde auch Gehalt auf eigene Rechnung
übernehmen. Geil. Offerten unter N. 299 Tagbl.-Verl.

I. Hypothek

aus Brunnh. auf 2 Häuf.
Grabenstr. durchgehende
u. Wasserantrieb, sucht.
Ertl. auch Verkauf der
Häuf. Angebots an
H. Koch.

Kranzstr. a. M.

5000 Mark

gegen doppelte Sicherheit

und hohe Zinsen sofort

zu leihen gesucht. Geil.

Offerten unter N. 295 an
den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Specht & Co.

Langgasse 9

Telefon 1880

Immobilien

jeder Art

für Kauf u. Miete

Hypothesen

Bauberatung

Verwaltungen

Feiner Landjag

10 km von Wiesbaden,
herrl. Lage, mod. Villa,
9 Zimmer, elektr. Licht,
Wasserheizung, Bad,
Rebenach. Dienerloch,
Boden. Garage, gr. Stall,
Remisen, Gewächshaus,
30 Roda. Fisch. Wilden.
Wald, at. Obst- und Ge-
müsekarten, mit totm. u.
lebend. Inventar. Preis
1 1/2 Millionen. Ich zu verk.
H. Wils. Moritzstr. 43.

Wo verlaufe

Hand, Villa, Geschäft etc.?

Nur bei

Mauch, Luisenstr. 16.

Telefon 24.4497

Villenbesitz

hochherzhaft, mit sehr
großem Garten erster
Lage, 3 Familien einger.
m. vielem fein. Mobiliar
u. m. w. w. w. w. w. w. w.
im Verhältnis 1 hohen
Wert ist 1 Million als
Bausache.

Otto Engel, Moßstr. 7.

Villen

v. 600 000 b. 3 Millionen
zu verkaufen, ebenso m. h. r.
Etagenhaus, in best. Lage.
Offerten nur von Einbil-
dungen unter N. 297 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohn-Raum-Büro

Lign & Cie.

Kaiserhofstr. 8, T. 783.

Günstige Auswahl von
Wohn- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Haus, Nähe 21. 5. rg. in

Stall, Obst, Gemüsegarten

nur geg. Wohnungs- an 4

für 40 000 Mk. a. v. l.

Mauch, Luisenstr. 16, Stb. 2.

Wirtschaft

gutes Geschäft, mit Hof
u. Garten zu v. l. 3-Zim.-
Wohnung mit in Tausch
gegeben werden. Off. u.
N. 300 an den Tagbl.-
Verlag.

7000 Mark

Sicherheit: Bausatz und
Einrichtung. Offerten u.
N. 300 Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Kapital

zur 1. und 2. Stelle

auf gute Objekte auszuleihen

und Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
St. 1 eintrage 9.

Beteiligung

an nachweisbarem rentabl. Unter-
nehmen, Fabrikationsbe-rieb be-
vorzugt. Angebote unter N. 276
an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

der Lebensmittelbranche, an selbstständiges Arbeiten

gewohnt, als Geschäftsführer v. p. tätig gewesen, sucht

Beteiligung

an best. endem, reellm. nachweisbar re. tablen Unter-
nehmen. Hürde auch Gehalt auf eigene Rechnung
übernehmen. Geil. Offerten unter N. 299 Tagbl.-Verl.

I. Hypothek

aus Brunnh. auf 2 Häuf.
Grabenstr. durchgehende
u. Wasserantrieb, sucht.
Ertl. auch Verkauf der
Häuf. Angebots an
H. Koch.

Kranzstr. a. M.

5000 Mark

gegen doppelte Sicherheit

und hohe Zinsen sofort

zu leihen gesucht. Geil.

Offerten unter N. 295 an
den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Specht & Co.

Langgasse 9

Telefon 1880

Immobilien

jeder Art

für Kauf u. Miete

Hypothesen

Bauberatung

Verwaltungen

Feiner Landjag

10 km von Wiesbaden,
herrl. Lage, mod. Villa,
9 Zimmer, elektr. Licht,
Wasserheizung, Bad,
Rebenach. Dienerloch,
Boden. Garage, gr. Stall,
Remisen, Gewächshaus,
30 Roda. Fisch. Wilden.
Wald, at. Obst- und Ge-
müsekarten, mit totm. u.
lebend. Inventar. Preis
1 1/2 Millionen. Ich zu verk.
H. Wils. Moritzstr. 43.

Wo verlaufe

Hand, Villa, Geschäft etc.?

Nur bei

Mauch, Luisenstr. 16.

Telefon 24.4497

Villenbesitz

hochherzhaft, mit sehr
großem Garten erster
Lage, 3 Familien einger.
m. vielem fein. Mobiliar
u. m. w. w. w. w. w. w.
im Verhältnis 1 hohen
Wert ist 1 Million als
Bausache.

Otto Engel, Moßstr. 7.

Villen

v. 600 000 b. 3 Millionen
zu verkaufen, ebenso m. h. r.
Etagenhaus, in best. Lage.
Offerten nur von Einbil-
dungen unter N. 297 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohn-Raum-Büro

Lign & Cie.

Kaiserhofstr. 8, T. 783.

Günstige Auswahl von
Wohn- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Haus, Nähe 21. 5. rg. in

Stall, Obst, Gemüsegarte

nur geg. Wohnungs- an 4

für 40 000 Mk. a. v. l.

Mauch, Luisenstr. 16, Stb. 2.

Wirtschaft

gutes Geschäft, mit Hof
u. Garten zu v. l. 3-Zim.-
Wohnung mit in Tausch
gegeben werden. Off. u.
N. 300 an den Tagbl.-
Verlag.

7000 Mark

Sicherheit: Bausatz und
Einrichtung. Offerten u.
N. 300 Tagbl.-Verlag.

Villa, Haus

hier oder auswärts, zu

kaufen od. p. l. 7572 an
m. Preis u. N. 232 an
Tagbl.-Verl.

Villa

Etagehaus

von schnell entschlossenem

Käufer gesucht. Reflektiere

nicht auf Wohnung. Off.

unter N. 299 an den

Tagbl.-Verlag.

Ein vornehm

Einfamil.-Haus

mit Garten

in erstklassiger Lage per

so ort od. später gesucht.

Offerten u. N. 280

an den Tagbl.-Verlag.

Wer verkauft sein

Haus

mit oder ohne Geschäft,
gleich an welchem Plat-
ze. Ang. an H. M. Bongers,
König. Sanitarstr. 64.

Haus

mit oder ohne Geschäft,
gleich an welchem Plat-
ze. Ang. an H. M. Bongers,
König. Sanitarstr. 64.

Haus

nr. Schreibpult zu ver
Hd. Schuler,
Kirchgraben 7.

